

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Proben der Chorgemeinschaft Kleefeld in der Altenbegegnungsstätte Rodewaldstraße 17, 30625 Hannover, verursachen Lärmbelästigung**

**Hannover, 02.09.2013:** Seit vierzig Jahren ist die Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz eG Partner der Landeshauptstadt Hannover. Seit 1973 hat der Fachbereich Senioren LH Hannover die Räumlichkeiten in der Rodewaldstr. 17, 30625 Hannover, als Altenbegegnungsstätte angemietet. Seit dieser Zeit hat sich die Altenbegegnungsstätte als Treffpunkt und Veranstaltungsort in Kleefeld etabliert und das nicht nur für die Mieter der Wohnungsgenossenschaft. Wegen des sozialen Engagements des Fachbereich Senioren, hat die Genossenschaft in der Vergangenheit viele Aktionen in der Altenbegegnungsstätte unterstützt. Zusätzlich wurden zahlreiche und großzügige Investitionen in das Inventar und Ausstattung getätigt.

Im Jahr 2011 hat die Genossenschaft auf den bis dahin unbebauten Nachbargrundstück ein Mehrfamilienhaus errichtet. Mit dem Bezug des neu errichteten Mehrfamilienhauses in der Rodewaldstraße 19, entstand für alle Beteiligten eine neue Nachbarschaftssituation, in der auch insbesondere, aufgrund der baulichen Veränderungen, neue Schallbrücken bzw. –reflektoren entstanden sind.

Im Sommer 2012 wendeten sich mehrere Mietparteien aus der Rodewaldstr. 19 an die Genossenschaft. Sie gaben an, dass Sie sich durch die Proben der Chorgemeinschaft Kleefeld, die mehrfach an unterschiedlichen Werktagen am Nachmittag und in den Abendstunden durchgeführt werden, gestört fühlen. Sowohl bei geöffnetem als auch bei geschlossenen Fenstern waren die Stimmproben oder auch das Oktavensingen, selbst bei geschlossenen Fenstern in der Rodewaldstraße 19, unerträglich. Der Aufenthalt auf dem Balkon oder der Terrasse war überhaupt nicht möglich. Zusätzlich wurden noch einzelne Singtage an den Wochenenden durchgeführt.

Aus diesem Grund fand auf Initiative der Genossenschaft ein Gespräch mit den Mietern der Rodewaldstraße 19, den Chorleitern (Eheleute Fernekohl), Frau Siebler (Fachbereich Senioren) und Mitarbeitern der Genossenschaft statt. Dabei wurde die aktuelle Situation ausführlich erörtert und teilweise kontrovers diskutiert. Die Suche eines anderen Proberaums wurde abgelehnt. In den darauf folgenden Monaten reduzierten sich die Lärmbelästigungen durch den Chor. Mit Beginn der warmen Jahreszeit nahmen die Störungen wieder deutlich zu. Es wurde sogar auf der Terrasse geübt.

Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass für diese stimmungswaltigen Chöre die Räumlichkeiten als Proberaum nicht geeignet sind. Aufgrund der mietrechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere der Hausordnung, hat die Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz eG keine andere Möglichkeit, als die Ursache der Lärmbelästigungen abzustellen.



Über die Genossenschaft:

Die Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz eG mit Hauptsitz an der Berckhusenstraße 16 (weitere Geschäftsstelle an der Klopstockstraße 1) wurde im Jahr 1894 gegründet. Getragen von den Grundgedanken der Eigenverantwortung und der Selbstverwaltung, hat sie die Bedürfnisse ihrer derzeit 6.994 Mitglieder stets im Blick. Das zentrale Anliegen der 32 Mitarbeiter, darunter vier Auszubildenden, ist es, den Menschen attraktive Wohnungen in einem sozialen, von freundlicher Nachbarschaft geprägten Umfeld anzubieten. Insgesamt bewirtschaftet die Genossenschaft in den Stadtteilen Kleefeld, Heideviertel, Misburg und Buchholz/List 495 Häuser mit rund 4.100 Wohnungen, 92 Gewerbeeinheiten sowie 582 Garagen.

Weitere Informationen im Internet unter [www.kleefeldbuchholz.de](http://www.kleefeldbuchholz.de)

Ihre Ansprechpartner:

Stefan Meisel, Tel.: 0511 - 530 02 35; E-Mail: [st.meisel@kleefeldbuchholz.de](mailto:st.meisel@kleefeldbuchholz.de)